

D Daten und Gesellschaft **K** Keynote **M** Methoden und Handwerk **N** Networking

Q Quellen und Behörden

NOVEMBER 11 • THURSDAY

19:00 – 23:00 **N** **Get together** Moog

NOVEMBER 12 • FRIDAY

09:00 – 09:45 **Anmeldung** Brauturm

10:00 – 10:30 **Begrüßung** Brauturm
Speakers: Wiebke Möhring, Holger Wormer, Christina Elmer

10:30 – 11:30 **K** **[Keynote] Die berechenbare Pandemie? Über die Aussagekraft datenbasierter Methoden in komplexen Zeiten und ihre Wirksamkeit im gesellschaftlichen Diskurs** Brauturm
Speakers: Linus Grabenhenrich
 Die Pandemie hat deutlich gemacht: Ohne eine umfassende Datengrundlage lassen sich komplexe, dynamische Lagen kaum erfassen und bewerten, ob in der Berichterstattung oder in der politischen Entscheidungsfindung. Welche Rolle Gesundheitsdaten im wissenschaftlichen und gesamtgesellschaftlichen Diskurs einnehmen, analysiert Linus Grabenhenrich (RKI) in dieser Keynote. Nach einer Rückschau auf die bisherigen Erfahrungen des Robert Koch-Instituts in der Pandemie steht im Fokus, wie sich die Transparenz von Gesundheitsdaten entwickeln wird – sowohl im RKI als auch darüber hinaus.

11:40 – 13:00 **M** **Neue Rechtsansprüche, neue Risiken: Update zum rechtlichen Rahmen des datenbasierten Arbeitens – in Journalismus und Forschung** Reinoldus-Raum
Moderators: Lisa Plank
Speakers: Tobias Gostomzyk
 Tobias Gostomzyk ist Professor für Medienrecht am Institut für Journalistik der TU Dortmund. In seiner Forschung befasst er sich schwerpunktmäßig auch mit dem Internetrecht und Datenschutzfragen. In seinem Vortrag auf der SciCAR gibt er einen Überblick zu den aktuellen Entwicklungen: Wie hat sich der rechtliche Rahmen für datenbasiertes Arbeiten verändert? Und was müssen Datenjournalist:innen und Wissenschaftler:innen beachten?

11:40 – 13:00 **Q** **Datenlücken mit Folgen: Was wir zur Pandemie wissen, was wir niemals wissen werden und warum nicht mehr möglich war** Brauturm
Moderators: Eva Köhler
Speakers: Linus Grabenhenrich, Christian Endt
 Seit über eineinhalb Jahren schauen wir gespannt auf die Zahlen zur Pandemie, auf Inzidenzen, Sterbezahlen und inzwischen auch auf Impfquoten. Die Werte beeinflussen die Stimmung innerhalb der Gesellschaft ebenso wie die politische Agenda. Aber was passiert, wenn die Datengrundlage für persönliche wie politische Entscheidungen unzureichend ist? Linus Grabenhenrich und Christian Endt diskutieren die Grenzen des datenbasierten Wissens zur Pandemie, schauen auf die Ursachen und akuten Folgen der Datenlücken für den Umgang mit der aktuellen Lage.

13:00 – 14:00 **Lunch** Brauturm

14:00 – 15:30

M Routiniert durchs Superwahljahr? Von diffusen Sonntagsfragen, automatisierten Formaten und der Rolle von Daten im Newszirkus

Braturm

Moderators: Eva Köhler

Speakers: Benedict Witzemberger, Christian Endt, Laura Bronner

Eine Bundestagswahl, fünf Landtagswahlen, zwei Kommunalwahlen. Das Jahr 2021 wäre auch ohne die Pandemie ein außergewöhnliches für den Datenjournalismus gewesen. Schließlich fordern Wahlen die datenbasierte Recherche in mehrerer Hinsicht heraus: Im Vorfeld dominieren Meinungsumfragen die Berichterstattung, die oftmals als Prognosen wahrgenommen werden und besondere Unsicherheiten mit sich bringen. Dagegen liefern die Wahnächte immerhin harte Ergebnisse, die aber unter großem Zeitdruck analysiert und visualisiert werden müssen. In diesem Jahr nutzten viele Teams dafür auch automatisierte Prozesse – mit ganz ähnlichen Ergebnissen, aber unterschiedlichen Workflows.

Welche Lehren Datenjournalist:innen aus dem Superwahljahr ziehen können und welchen Einfluss ihre Arbeit auf die gesellschaftliche Wahrnehmung des Wahlkampfes hatte, reflektieren Laura Bronner, Benedict Witzemberger und Christian Endt.

14:00 – 15:30

Q Einblicke in neue Datenquellen: Behörden und Forschung stellen aktuelle Projekte und Angebote für journalistische Analysen vor

Reinoldus-Raum

Moderators: Christina Elmer

Speakers: Katja Schmidt, Angelina Hofacker

Welche neuen Datenquellen stellen Behörden und Forschungseinrichtungen für Datenjournalist:innen bereit? In dieser Session geben Expertinnen Einblicke in zwei neue Angebote:

Katja Schmidt präsentiert das Projekt "SOEP-Transfer" des DIW, welches die Daten des Sozio-oekonomischen Panels (SOEP) erstmals auch für Journalist:innen direkt zugänglich macht. Im Rahmen der am längsten laufenden Wiederholungsbefragung zur sozialen und wirtschaftlichen Lage in Deutschland werden jedes Jahr etwa 30.000 Menschen in 15.000 Haushalten befragt.

Angelina Hofacker stellt das Angebot "Corona-Daten Deutschland" vor – ein umfassendes Dashboard zur Pandemie, mit dem das Statistische Bundesamt sein Informationsangebot gezielt um aktuelle und regional tief gegliederte Daten zum Infektionsgeschehen und zur Krankenhausituation, zur Mobilität und zu den Maßnahmen der Regierungen erweitert hat.

15:30 – 16:00

Kaffeepause

Braturm

16:00 – 17:30

D Mehr Datenwissen? Wie es um die allgemeine Data Literacy steht und was die Rezeption datenbasierter Covid-Recherchen dazu beitragen kann

Reinoldus-Raum

Moderators: Lisa Plank

Speakers: Henrike Weinert, Katharina Schüller

Nicht erst seit der Pandemie beeinflussen Daten unseren Alltag maßgeblich – ob im privaten oder beruflichen Umfeld, in wissenschaftlichen Analysen, digitalen Prozessen oder beim Tracking der eigenen Laufstrecke. Doch steigen damit auch das gesellschaftliche Bewusstsein und die Kompetenz, mit diesen Daten sinnhaft umzugehen? Katharina Schüller und Henrike Weinert diskutieren, wie es um die Data Literacy steht, wie sie gezielt gefördert werden kann und welche Rolle datenbasierte Recherchen dabei spielen.

16:00 – 17:30

M Modelle im Belastungstest: Wie komplexe Methoden aus der Forschung den Datenjournalismus in der Pandemie herausfordern

Braturm

Moderators: Jan Eggers

Speakers: Lars Koppers, Elena Erdmann

"All models are wrong, but some are useful" – dieses Sprichwort aus der Statistik hat sich auch in der Pandemie wieder bewahrheitet. Komplexe Modelle haben vielfach dabei geholfen, mögliche Zukünfte gegeneinander abzuwägen und die Notwendigkeit von Maßnahmen zu bewerten. Wirklich treffsicher waren sie freilich nicht, was angesichts der dynamischen Lage kaum verwunderlich ist, aber eine zusätzliche Herausforderung darstellt. Elena Erdmann und Lars Koppers geben Einblicke in ihren Umgang mit Modellen und weiteren komplexen Methoden aus der Forschung. Wie gut lassen sie sich überhaupt im Datenjournalismus anwenden? Welches Potenzial ist hier noch ungenutzt? Und was sollten Praktiker in konkreten Projekten beachten?

17:45 – 19:00 M **What the Hack!? Praktiker enthüllen die verrücktesten Workarounds des Jahres** Brauturm
Speakers: Steffen Kühne, Jan Eggers, Patrick Stotz
Ein gemütlicher Ausklang des ersten Konferenztags mit kurzen, unterhaltsamen Vorträgen zu den lustigsten, kreativsten und abseitigsten Datenjournalismus-Projekten des vergangenen Jahres.
Mit welchen banalen Schwierigkeiten ärgern sich Datenjournalist:innen im Alltag herum? Welche kreativen Umwege sind nötig, um auf eingeschränkt zugängliche Daten zuzugreifen? Wie umgehen mit den 1001 Herausforderungen offizieller Datensätze? Und was lässt sich aus all dem lernen?

(Die Veranstaltung wird nicht gestreamt)

19:00 – 23:00 N **Fingerfood & Drinks** Brauturm

NOVEMBER 13 • SATURDAY

09:45 – 10:00 **Begrüßung** Brauturm
Speakers: Holger Wormer

10:00 – 11:00 K **NEU [Keynote] A Statistician's Perspectives on Data Journalism (E)** Brauturm
Speakers: Irineo Cabrerros
With the news increasingly being conveyed through data, major media outlets are beginning to perform the functions of traditional research institutions. Unlike research institutions, however, newsrooms have both greater time pressures and large platforms, creating a potentially dangerous environment in which hasty research can be widely dispersed. In this talk, I will provide my reflections on this situation from the perspective of a statistician and give suggestions for responsible data journalism.

11:10 – 12:30 M **Qualitätssicherung, Reproduzierbarkeit und Peer Review: Wo steht der Datenjournalismus und wohin wollen wir ihn entwickeln? (E)** Reinoldus-Raum
Speakers: Kira Schacht, Morteza Shahrezaye, Irineo Cabrerros
In research, the standards for data analysis are clear: researchers pay attention to quality assurance and reproducibility, errors can be detected through peer review. But what about journalistic data analysis? Which standards apply, and which should be established? Morteza Shahrezaye, Irineo Cabrerros and xxx talk about which methods could also be effective in reporting, what needs to be considered and which experiences have already been gained.

11:10 – 12:30 Q **Das Dilemma der tagesaktuellen Klimaberichterstattung: Neue Lösungen für einen nachhaltigen Umgang mit Klimadaten** Brauturm
Moderators: Eva Köhler
Speakers: Andrea Wille, Patrick Stotz
Unser Klima verändert sich umfassend, die Krise ist menschengemacht und beschäftigt Redaktionen bereits kontinuierlich. Trotzdem stellt das Thema eine große Herausforderung dar: Wie lässt es sich im Journalismus umsetzen, gerade auch in der tagesaktuellen Berichterstattung? Wo sind die Folgen der Klimakrise bereits sichtbar? Und wie können Daten dabei helfen, die Lage begreifbar zu machen – lokal, regional und global? Wie dennoch ein nachhaltiger Umgang mit Klimadaten gelingen kann, diskutieren Patrick Stotz und Andrea Wille in dieser Session.

12:30 – 13:30 **Lunch** Brauturm

13:30 – 15:00 Q **Der nächste Zensus: Geheimhaltung und Methodik der kommenden Erhebung 2022 und konkrete Implikationen für den Datenjournalismus** Reinoldus-Raum
Moderators: Bettina Meier
Speakers: Tobias Tornow, Tobias Enderle
Fachvortrag zum Geheimhaltungsverfahren beim Zensus 2022: Anhand von Beispielen wird die Methode veranschaulicht und Vor- und Nachteile beleuchtet. Welche Implikationen hat das für Journalistinnen und Journalisten, die mit den Ergebnissen arbeiten wollen?

13:30 – 15:00

Q Gemeinsam mit Daten gegen Konfusion und Fakes? Welche Hindernisse wirkungsvolle Kooperationen erschweren – und mit welchen Kompetenzen und Reformen sie zu überwinden sind

Bräuturm

Moderators: Eva Köhler

Speakers: Brigitte Alfter, Tim Friede, Thilak Mahendran

Daten ermöglichen evidenzbasierte Entscheidungen und neuartige Erkenntnisse, sie können ein wirksames Mittel gegen Falschnachrichten und halbseidene Theorien sein. Für Expert:innen aus Forschung, Behörden und Redaktionen ist das längst selbstverständlich – und doch gelingt es oftmals nicht, die nötigen Netzwerke für interdisziplinäre Kooperationen über die Grenzen der eigenen Institution hinweg aufzubauen. Brigitte Alfter, Thilak Mahendran, Gert Wagner und Tim Friede diskutieren, welche Reformen und strukturellen Veränderungen nötig sind, um Kooperationen zwischen den Domänen zu erleichtern.

15:00 – 15:30

Kaffeepause

Bräuturm

15:30 – 17:00

D Die Macht der KI: Welches transformative Potential haben lernende Algorithmen und wie können wir sie steuern?

Bräuturm

Moderators: Christina Elmer

Speakers: Lorenz Matzat, Morteza Shahrezaye, Jessica Heesen, Kristian Kersting

Die transformative Wirkung lernender Algorithmen beschäftigt Wissenschaft, Gesellschaft und Journalismus gleichermaßen. KI-Systeme ermöglichen gänzlich neue Anwendungen – sie steuern komplexe Prozesse, unterstützen Expert:innen mit umfassenden Analysen und ersparen uns das Transkribieren von Audioaufnahmen. Doch wie weit reicht dieses Potenzial wirklich? Wie lässt es sich für den Journalismus nutzbar machen? Und wie können Medien die Transformation kompetent begleiten? Über diese Fragen sprechen Jessica Heesen, Kristian Kersting, Lorenz Matzat und Morteza Shahrezaye auf diesem Panel.

15:30 – 17:00

Q Das nächste Level der Interdisziplinarität: Konkrete Schritte zu einer besseren Zusammenarbeit von Behörden, Forschenden und Journalist:innen

Reinoldus-Raum

Moderators: Johannes Schmid-Johannsen

Speakers: Kira Schacht, Markus Zwick

Wie gelingt eine erfolgreiche Zusammenarbeit über Institutionen und Domänen hinweg? Diese Session nimmt die konkreten Anforderungen im Bereich der datenbasierten Kooperationen in den Fokus. Kira Schacht und Markus Zwick bringen dafür ihre Perspektiven und Erfahrungen mit, um gemeinsam mit den Teilnehmer:innen konkrete Erfolgsfaktoren zu identifizieren.